

Ja-Wort mit Blick über die Weser

Radarturm am Lankenauer Höft könnte Außenstelle des Bremer Standesamtes werden

RIKE FÜLLER

WOLTMERSHAUSEN – Rathaus, Fallturm, Schloss Schönebeck oder Weser Stadion: Zu den Außenstellen des Bremer Standesamtes könnte sich künftig auch der Radarturm am Lankenauer Höft gesellen – wenn die Bemühungen von Investor Theo Bührmann Junior und seines Unternehmens BCS sowie des Woltmershauser Beirats fruchten.

2019 hatte eine Bietergemeinschaft um Unternehmer Theo Bührmann unter dem Namen Lankenauer Höft Projektgesellschaft mbH das Lankenauer Höft samt Areal übernommen und ein neues Konzept für Gastronomie und Freizeit vorgestellt. Die BCS Fine Dining betreibt seit verganginem Jahr das neue Eventrestaurant samt Außenareal auf der Landzunge.

Was aber mit dem in die Jahre gekommenen, markanten Turm künftig geschehen soll, das stand lange nicht fest. „Wir möchten dort die erste Außenstelle des Bremer Standesamtes im Bremer Süden schaffen“, sagte Sara Dahnken von der BCS im Rahmen der jüngsten Beiratssitzung. Dafür würden Fassade und Turm selbst zunächst saniert. Das Trauzimmer selbst böte dann künftig einen spektakulären Ausblick über die Weser und Bremen, wie auch Beiratssprecherin Edith Wangenheim bestätigte.

Die Einnahmen aus den Trauungen sollen aber nicht in die Tasche der BCS fließen, sondern laut Dahnken dem Stadtteil zugute kommen. „Wir sind in Gesprächen mit dem Kulturhaus Pusdorf, welches als gemeinnütziger Verein aus den Einnahmen kulturelle und Bil-



Trauungen hoch über der Weser mit Blick über Bremen: Die BCS Fine Dining plant eine Außenstelle des Standesamtes am Lankenauer Höft. Die Einnahmen sollen im Stadtteil bleiben. Foto: Schlie

dungsangebote für den Stadtteil schaffen könnte und die Verwaltung übernimmt“, sagt Dahnken.

Diese Pläne passen zu einem Beschluss des Beirats, der 2017 nach dem Abriss des alten Restaurants und dem Verkauf des Grundstücks an die Investorengruppe forderte, den Turm als Wahrzeichen des Stadtteils auch der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Grundsätzlich soll bei der anstehenden Sanierung der Hafencharme des 1969 erbauten Turms, in dem auf einer Etage noch immer Radargeräte in Betrieb sind, erhalten bleiben. „Wir würden den Grundriss im zukünftigen Trauzimmer etwas verändern, sodass etwa 15 bis 20 Personen Platz hätten“, er-

klärte Dahnken. Intern seien die Architekten bereit beauftragt, man warte lediglich auf das Startsignal.

Das muss auch vonseiten des Bremer Standesamtes erteilt werden, denn Standesbeamte, die in Außenstellen Trauungen vornehmen, müssen eine Zusatzqualifikation aufweisen. Man habe allerdings auch schon positive Rückmeldungen von Standesbeamten erhalten, die gern auf dem Radarturm Trauungen vornehmen würden, verriet Dahnken. Sanierung und Umbau könnten also starten, sobald eine Erlaubnis vorliege und die Brandschutzprüfung positiv beschieden worden sei.

Auch der Eingang des Radarturms soll im Zuge des Umbaus

modernisiert werden, wie Dahnken erklärte. Das Bauwerk sei nämlich nicht barrierefrei, den Einbau eines Fahrstuhls habe man bereits prüfen lassen. „Durch die Architektur des Turms würde der Einbau eines Fahrstuhlschachts dazu führen, dass oben kein Platz mehr ist“, sagt Dahnken. Man habe sich aber dazu entschieden, im Erdgeschoss sowie in der angrenzenden Eventlocation per Bildschirm die Trauungen zu übertragen. So hätten auch mobilitätseingeschränkte Gäste Einblicke.

Der Beirat will das Vorhaben unterstützen. Zudem will das Gremium sich weiterhin für eine regelmäßige Bus-Anbindung zum Lankenauer Höft einsetzen.

Jugendliche zur Wahl gebeten

U18-Wahl läuft noch bis morgen

Vom 17. bis 21. Februar geben mehr als 2,2 Millionen Schüler und Schülerinnen bundesweit ihre Stimme im Rahmen der Juniorwahl 2025 zur Bundestagswahl ab – auch in Bremen. Damit erleben die Jugendliche hautnah, was es bedeutet, demokratische Verantwortung zu übernehmen.

Seit 1999 wird die Juniorwahl bundesweit durchgeführt und hat sich als eines der größten Schulprojekte zur politischen Bildung etabliert. Das Konzept: In einer realitätsgetreuen Wahlsimulation – mit Wahlbenachrichtigung, Stimmzetteln, Wahlkabinen und Wahlurnen – durchlaufen die Jugendlichen den gesamten Wahlprozess. Dabei organisieren sie die Wahl selbst, indem sie Wahlvorstände bilden, Wählerverzeichnisse anlegen und den Ablauf im Wahllokal betreuen. Ziel ist es, junge Menschen frühzeitig an demokratische Prozesse heranzuführen und sie für politische Teilhabe zu sensibilisieren.

Auch in Bremen ist das Interesse an der Juniorwahl groß. Über 70 Schulen mit mehr als 1.000 Schulklassen nehmen an der diesjährigen Simulation teil. Insgesamt sind rund 24.000 Schülerinnen und Schüler angemeldet.

Zusätzlich zur Juniorwahl findet noch bis zum 16. Februar die U18-Bundestagswahl statt, die sich an alle Jugendlichen unter 18 Jahren richtet, außerhalb des schulischen Umfelds. Diese Initiative der außerschulischen politischen Jugendbildung bietet Minderjährigen die Chance, ihre Stimme in einem breiten Netzwerk aus Wahllokalen abzugeben – darunter Freizeitzentren, Jugendverbände oder sogar eine mobile Busbibliothek. Neben der eigentlichen

Stimmabgabe finden auch begleitende Workshops und Diskussionen statt, um politische Themen greifbar zu machen. Organisiert und koordiniert wird die U18-Wahl in Bremen vom Bremer Jugendring in Zusammenarbeit mit den Trägern. Auch der Verein für Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) unterstützt die U18-Wahl seit vielen Jahren direkt in der Quartieren.

Die Teams von VAJA waren in dieser Woche in drei Bremer Stadtteilen im Süden, Westen und Osten mit mobilen Wahllokalen vertreten. In den Wochen zuvor kamen sie in den Stadtteilen mit jungen Menschen ins Gespräch zum Thema Bundestagswahl, lieferten Informationen und beantworteten Fragen.

Politik und das Thema Bundestagswahl seien für viele Jugendliche sehr weit weg von ihrem Alltag und zu kompliziert, erlebt Tim Ossyssek vom VAJA-Team Süd. Deshalb sei es wichtig, das Thema Politik in ihre Lebenswelten hineinzutragen, wie es etwa durch Jugendparlamente in den Stadtteilen möglich sei. „Das ist eine positive Tendenz. Die Jugendlichen lernen so viel über politische Abläufe und können direkte Erfolge sehen“, bestätigt er. Es sei wichtig, Nähe und Partizipationserfahrung für die jungen Menschen in Sachen Politik zu schaffen, sind sich die Streetworker einig. „Dabei müssen insbesondere sozioökonomisch benachteiligte Jugendliche Gehör finden“, fügt Rosenbaum hinzu.

Das Ergebnis der Juniorwahl wird am 23. Februar, 18 Uhr, auf juniorwahl.de veröffentlicht. Die Ergebnisse der U18-Wahl sind ab dem 17. Februar auf u18.org einsehbar. rf



HEMELINGEN_{ev.}

Hemelingen

Fünf Teile sind das Ganze.

www.hemelingen-marketing.de

Arbergen · Hastedt · Hemelingen · Mahndorf · Sebaldsbrück

Dammi 14 ist der neue Freiraum

Veranstaltungen buchen, besuchen und netzwerken

Seit Anfang Februar ist das Büro vom Stadteilmarketing an einem neuen Standort zu finden: Dammerbergstraße 14. Die 136 Quadratmeter Wohnung hat einen Durchbruch und kann weiterhin vielseitig auch von Institutionen und Kleingruppen je nach Wunsch im sogenannten Freiraum Dammi 14 kurz oder längerfristig mit genutzt werden.

„Die Förderung der örtlichen Wirtschaft sowie die Vernetzung der fünf Ortsteile Hastedt, Sebaldsbrück, Hemelingen, Mahndorf und Arbergen ist mir wichtig“, betont Birgit Benke vom Stadteilmarketing. Deshalb möchte sie den neuen Standort weiter auszubauen. Das geförderte Stadteilmarke-



Die Köpfe des Stadteilmarketings in Hemelingen lassen ihre Ideen, Kontakte und Veranstaltungen weiter wachsen. Foto: SMH

ting plant für 2025 mit Kooperationspartnern alte und neue Formate auszubauen. Veranstaltungen, Aktionen, Netzwerke knüpfen und Ideen für

Hemelingen anschieben, gehörten zum Tagesgeschäft. Infos: 0421 84 49 87 84 oder 0176 21 42 54 sowie kontakt@hemelingen-marketing.de WR

Eine Umfrage, bei der die Anwohner die Themen bestimmen durften

In den Wochen vor Weihnachten waren Studierende der Hochschule Bremen Fachbereich Soziale Arbeit in den Straßen Angeln, Bultstraße, Sensenstraße und Drillstraße in Hemelingen unterwegs und haben im Rahmen eines Hochschulseminars die An-

wohnerinnen und Anwohner aufgesucht und auf einer etwas anderen Art und Weise befragt.

Bei der Methode „Aktivierende Befragung“ bestimmen die Befragten selbst das Thema. Inzwischen wurden die Ergebnisse ausgewertet. Diese

sollen am 17. Februar, um 17 Uhr präsentiert werden. Auch Vertreter der Wohnungsgesellschaften, das Quartiersmanagement und die Kontaktpolizei sind eingeladen. Ort: Café des Familienzentrums Mobile – Mehrgenerationenhaus, Hinter den Ellern 1a. WR

Mit der Heimat verbunden.

Ein persönlicher Abschied hat dafür Raum.



AHRENS
BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1903
Tel. 0421 45 14 53

Bremen-Hemelingen
Bremen-Osterholz

www.ahrens-bestattungen.de

Sie finden uns direkt gegenüber vom Osterholzer Friedhof.

Wir bieten Ihnen folgende Leistungen:

- ✓ Neuanlagen
- ✓ persönliche Beratung auch gern vor Ort am Grab
- ✓ Grabpflege auch über die Treuhand abgesichert
- ✓ Wir bringen Sträuße und Schalen ans Grab

Wir sind auf den Friedhöfen Osterholz und Hemelingen vertreten

Gärtnerei Weber GmbH
Osterholzer Heerstraße 29
28307 Bremen
Montag – Freitag 8 – 15 Uhr
0421/45 14 53 oder 0173/294 52 62



dollex. **Wenig Aufwand. Große Wirkung. Kleiner Preis...**

Mehr Wärme, mehr Schallschutz, weniger Heizkosten, Energie + CO₂

Neue Dichtungen für Fenster und Türen vom Profi

Goodbye Zugluft

Beratung, Einbau, Verkauf:
Dollex. 28207 Bremen, Neidenburger Str. 6, 04 21-37 94 166-0, www.dollex.de